

Herren Bezirksklasse A Gruppe 5 West (Bayerischer TTV - Mittelfranken-Süd)

SV Insingens : TSV Dinkelsbühl II
Freitag, 09.02.2024, 20:15 Uhr

Kein Sieger zwischen dem SV Insingens und dem TSV Dinkelsbühl II

Jubel herrschte am Freitagabend, als Wolfgang Siewert nach ca. 2 Stunden den Matchball für den SV Insingens im Spiel der Herren Bezirksklasse A Gruppe 5 West (Bayerischer TTV - Mittelfranken-Süd) verwertete. Hängende Köpfe gab es dagegen beim TSV Dinkelsbühl II. Das Gastteam konnte im 13. Saisonspiel die Gesamtführung vor dem abschließenden Einzel nicht über die Ziellinie bringen. Durch diese erzielte Punkteverteilung weist der SV Insingens nun ein Punkteverhältnis von 8:18 in der Tabelle auf, während der TSV Dinkelsbühl II 15:11 Punkte hat.

Zum Auftakt des Mannschaftskampfes standen sich zunächst die beiden Eröffnungsdoppel der Teams gegenüber. Zwei Sätze lang fanden Scherzer / Siewert gegen Zieher / Kresser das richtige Mittel, bevor ihre Kontrahenten sich umstellten und das Spiel doch noch mit 9:11, 8:11, 11:8, 11:8, 11:9 gewannen. Bemerkenswert war der Verlauf des Entscheidungssatzes, der mit nur zwei Punkten Vorsprung endete. Einen eher schnellen Punkt für ihr Team holten Otto / Klischke beim 3:0 gegen Dragon / Faber. Bemerkenswert war bei diesem Spiel, dass alle Sätze mit nur zwei Punkten Differenz ausgingen. Nach den anfänglichen Doppeln standen sich nun der Topspieler des Heimteams und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 1:1 gegenüber. 11:6, 11:9, 8:11, 8:11, 11:7 hieß es am Ende des nächsten, vor der Partie als in etwa ausgewogen eingeschätzten Spiels, als Lukas Otto und David Kresser den letzten Ballwechsel spielten. Bei seiner 1:3-Niederlage gegen Rainer Zieher konnte Andre Scherzer dann den Punkt für die Gäste trotz des Gewinns des ersten Satzes nicht verhindern. Beim Spielstand von 2:2 ging es nun weiter, als das untere Paarkreuz die nächsten Spiele bestritt. So gut wie gewonnen schien wenig später das Spiel von Gert Remele gegen Johannes Faber, als es zwischenzeitlich 2:0 hieß. Am Ende hatte Johannes Faber jedoch die richtige Taktik gefunden und siegte noch mit 11:6, 11:9, 4:11, 11:13, 8:11. Beim nachfolgenden 4:11, 6:11, 9:11 gegen Peter Dragon fand Wolfgang Siewert von Anfang an recht wenig Mittel und Wege, um das Spiel erfolgreich zu gestalten. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 2:4. Lukas Otto gewann indes sein Spiel gegen Rainer Zieher überzeugend und anhand der TTR-Werte überraschend, in drei Sätzen. Das war ein souveräner Sieg. Kurios war das Ergebnis im dritten Satz, der erst nach 36 Punkten endete und mit 19:17 an Otto ging. Beim 0:3 gegen David Kresser fand hingegen Andre Scherzer von Anfang an recht wenig Mittel und Wege, um das Spiel erfolgreich zu gestalten. Da war final wirklich nichts zu holen. Durch das Ergebnis in diesem Einzel liegen die Saison-Bilanzen nun bei 7:17 für Scherzer und 14:12 für Kresser seit Beginn der aktuellen Spielzeit. Probleme zu Beginn des Spiels musste Gert Remele zunächst überwinden, bevor sein 3:1-Erfolg eingetütet war. Mit diesem Sieg verbesserte Remele seine Bilanz auf 11:16 in dieser Saison. Die Spielstandsanzeige vor dem Spiel der beiden Vierer zeigte ein 4:5. Das Einzel zwischen Wolfgang Siewert und Johannes Faber endete mit einem umkämpften 3:2-Erfolg für den Gastgeber. Durch den Ausgang dieses Einzels hat Faber nun 10 Siege und 14 Niederlagen in seiner Bilanz für die aktuelle Saison stehen. Somit trennte man sich unentschieden.

Nach diesem Ergebnis weist der SV Insingens nun ein Punktekonto von 8:18 Punkten auf, während der TSV Dinkelsbühl II vor dem nächsten Spiel, das am 19.02.2024 gegen den TSV Schopfloch ansteht, 15:11 Punkte zu verzeichnen hat. Die Mannschaft des SV Insingens bestreitet unterdessen das nächste Spiel am 23.02.2024 gegen den 1. FC Sachsen 1953.

Statistik:

SV Insingen

Doppel: Scherzer / Siewert 0:1, Otto / Klischke 1:0

Einzel: L. Otto 2:0, A. Scherzer 0:2, G. Remele 1:1, W. Siewert 1:1

TSV Dinkelsbühl II

Doppel: Zieher / Kresser 1:0, Dragon / Faber 0:1

Einzel: R. Zieher 1:1, D. Kresser 1:1, P. Dragon 1:1, J. Faber 1:1